

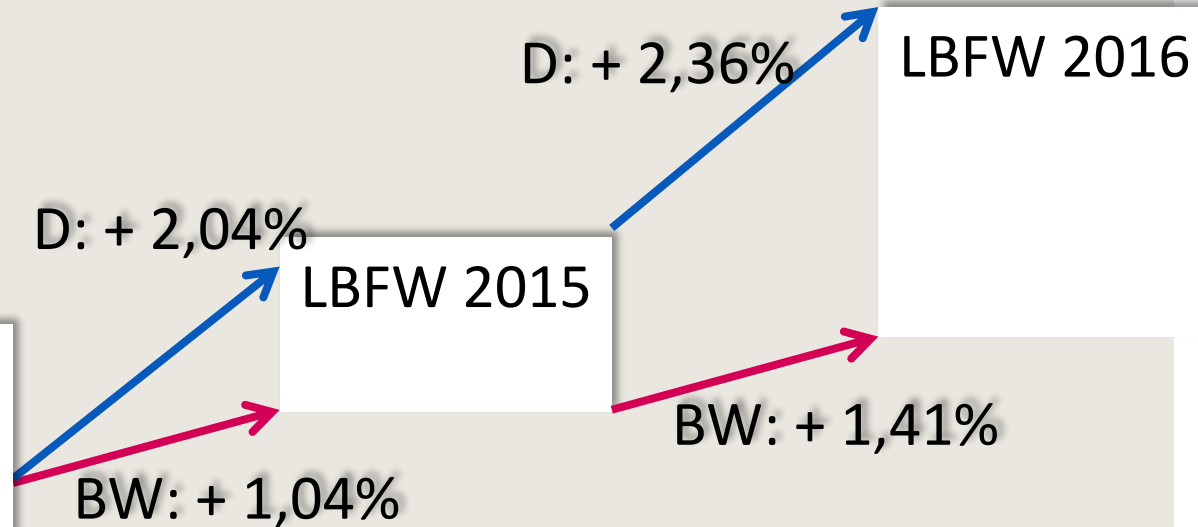
Erwartungen der Krankenhäuser an die Landesregierung

VKD-Herbsttagung am 17. Oktober 2016

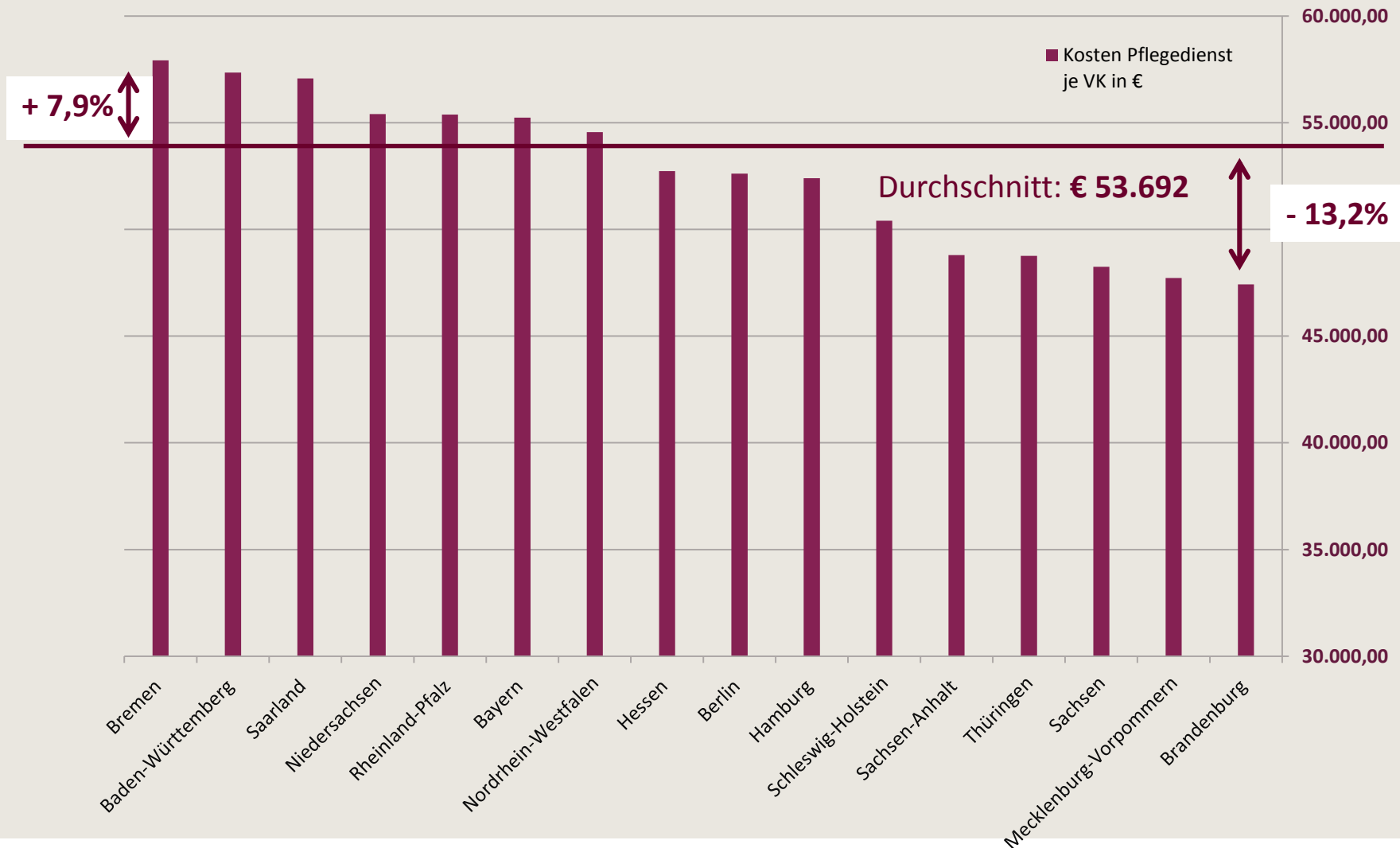
Matthias Einwag, BWKG-Hauptgeschäftsführer

Einsatz für eine gerechte Betriebskostenfinanzierung der Krankenhäuser

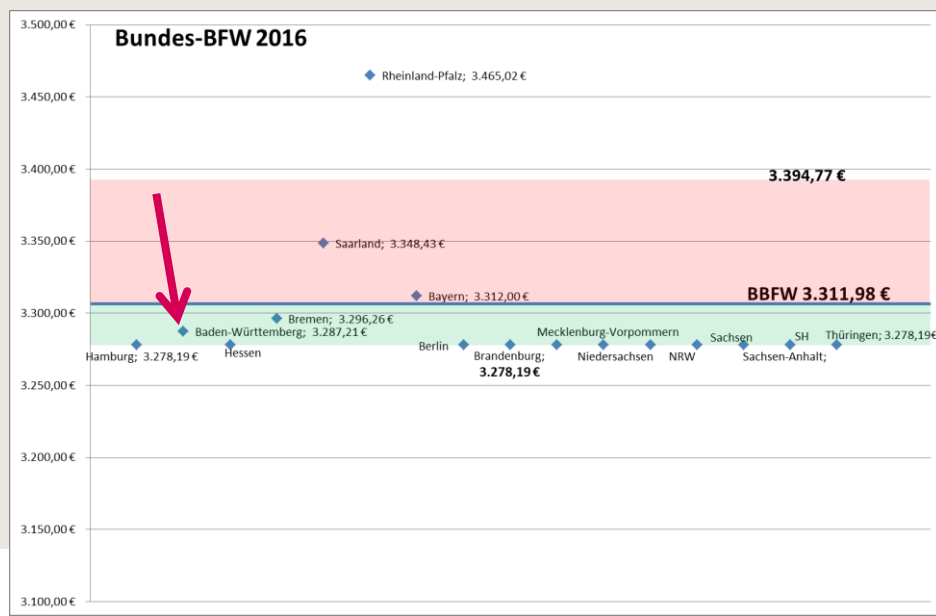
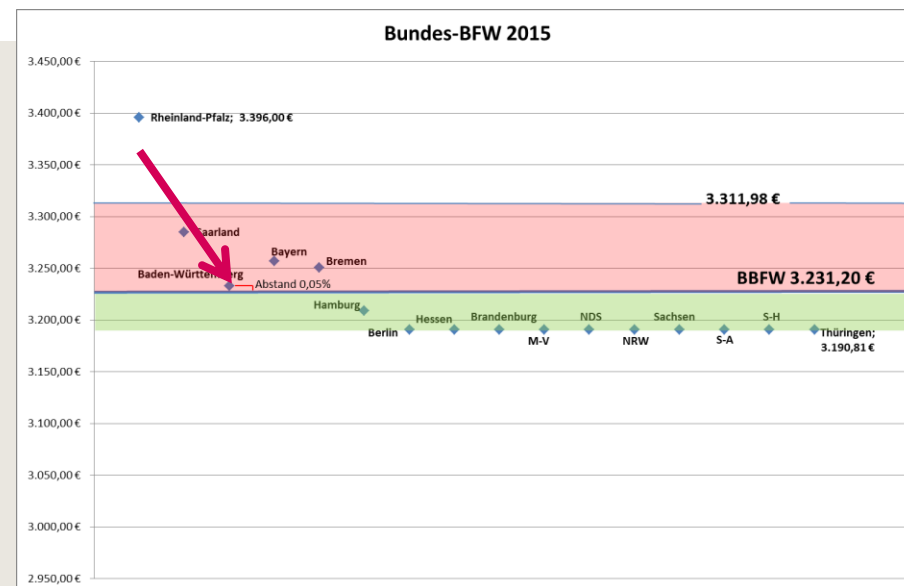
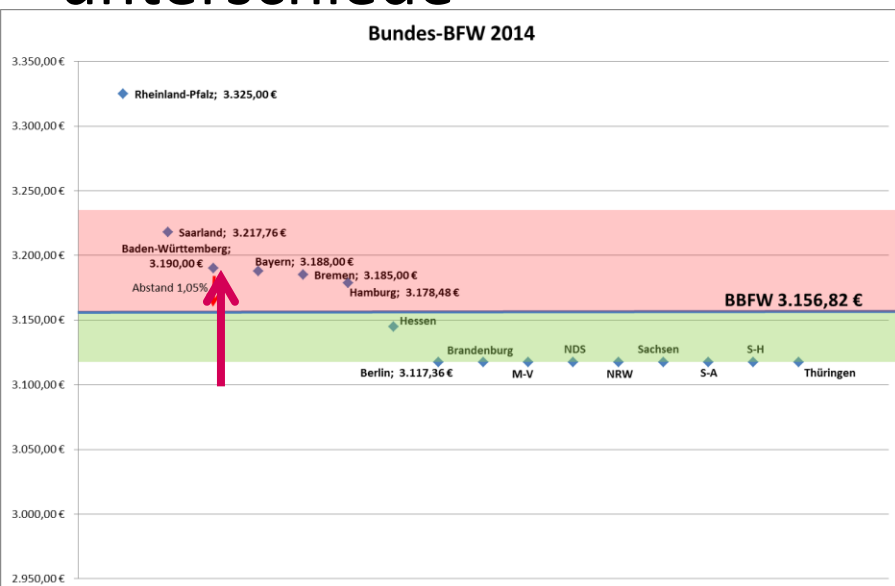
2014: Bundesweit
höchster Anteil
defizitärer
Krankenhäuser (49%)



Massive Lohnniveauunterschiede – u.a. in der Pflege (Kosten im Pflegedienst je Vollkraft in € in 2014)



... und trotzdem - Nivellierung der Vergütungsunterschiede



Einsatz für eine gerechte Betriebskostenfinanzierung der Krankenhäuser

„Das vom Antragsgegner verfolgte Begehren, dass das höhere Kosten- und Qualitätsniveau in Baden-Württemberg zu einem höheren Vergütungsanspruch führen müsse, vermag keinen im Schiedsverfahren durchsetzbaren Anspruch zu begründen. Dem Begehren könnte vielmehr nur durch die politischen Instanzen – sprich: im Wege der Gesetzgebung – entsprochen werden.“

Einsatz für eine gerechte Betriebskostenfinanzierung der Krankenhäuser

„Das vom Antragsgegner verfolgte Begehren, dass das höhere Kosten- und Qualitätsniveau in Baden-Württemberg zu einem höheren Vergütungsanspruch führen müsse, vermag keinen im Schiedsverfahren durchsetzbaren Anspruch zu begründen. Dem Begehren könnte vielmehr nur durch die politischen Instanzen – sprich: im Wege der Gesetzgebung – entsprochen werden.“

Unsere Erwartung: Änderung von § 10 KHEntgG. Das Lohnniveau – zumindest in der Pflege - muss zum Bestimmungsfaktor des Landesbasisfallwertes werden.

- Die Anstrengungen aus der vergangenen Legislaturperiode zur Erhöhung der Investitionsförderung werden anerkannt.
- Dennoch: Es bleibt ein relevanter Investitionsstau und eine relevanten Unterfinanzierung der laufenden Investitionskosten.
- Nicht vergessen: Investitionsstau bei der Pauschalförderung.
- Zur Ko-Finanzierung des Strukturfonds gibt es bisher keine Aussagen

- Die Anstrengungen aus der vergangenen Legislaturperiode zur Erhöhung der Investitionsförderung werden anerkannt.
- Dennoch: Es bleibt ein relevanter Investitionsstau und eine relevanten Unterfinanzierung der laufenden Investitionskosten.
- Nicht vergessen: Investitionsstau bei der Pauschalförderung.
- Zur Ko-Finanzierung des Strukturfonds gibt es bisher keine Aussagen

Unsere Erwartung: Weitere mutige Schritte hin zu einer auskömmlichen und verlässlichen Einzel- und Pauschalförderung. Bereitstellung der Ko-Finanzierung für den Strukturfonds.

- Die baden-württembergischen Krankenhausstrukturen sind im Bundesvergleich schlank und leistungsfähig.
- Der Strukturwandel findet statt – aber nur zum Teil gesteuert.

- Die baden-württembergischen Krankenhausstrukturen sind im Bundesvergleich schlank und leistungsfähig.
- Der Strukturwandel findet statt – aber nur zum Teil gesteuert.
- **Planerische Entscheidungen werden immer wieder durch die Rechtsprechung angegriffen.**
- **Insgesamt sind die Vorstellungen der Landesregierung hier noch vage.**

Unsere Erwartung: Für eine verlässliche, aktive Krankenhausplanung, die einen Schwerpunkt auf der Moderation von regionalen Leistungsabstimmungen durch das Land setzt.

Krankenhausplanung (II) – Baden-Württembergische Lösungen verteidigen

- Durch das KHSKG wurden zahlreiche Aufgaben, die Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur (und damit die Krankenhausplanung) haben, auf die Selbstverwaltungspartner auf Bundesebene verlagert.
- Beispiel I: Bundesregelung zur Finanzierung von Zentren :
 - > Regelung durch DKG/GKV-Spitzenverband
 - > Bundesschiedsamt entscheidet am 8.12.
 - > Wenn sich GKV-Spitzenverband durchsetzt, kann Finanzierung der BW Schwerpunkts-/Zentrumsfinanzierung in der Onkologie/Geriatrie nicht aufrecht erhalten werden.
- Beispiel II: Umsetzung einer gestuften stationären Notfallversorgung. Vorschläge des GKV-Spitzenverbands gefährden die Notfallversorgung in zahlreichen Kliniken.

Unsere Erwartung: Das Land muss die Entwicklungen auf Bundesebene sorgfältig beobachten und die im Land gefundenen Lösungen ggfs. gegen Bundesvorgaben verteidigen.

Aktuell: Wir benötigen dringend eine Initiative zum Erhalt der Finanzierung für die Zentren und Schwerpunkte in der Onkologie und Geriatrie!

Einsatz für eine sektorenübergreifend gute Versorgung

- Die stärkere Ausrichtung an sektorenübergreifenden Prozessen wird begrüßt.
- Voraussetzung für eine Optimierung der sektorenübergreifenden Versorgung sind faire Rahmenbedingungen innerhalb der Sektoren.

Unsere Erwartung: Den klaren Worten zur Stärkung der Rehabilitation müssen Taten (Gesetzesinitiativen) folgen:

- **Qualifizierte Reha-Bescheide**
- **Anspruch auf leistungsgerechte Finanzierung**
- **Beteiligung der Pflegevers. an den Reha-Kosten**

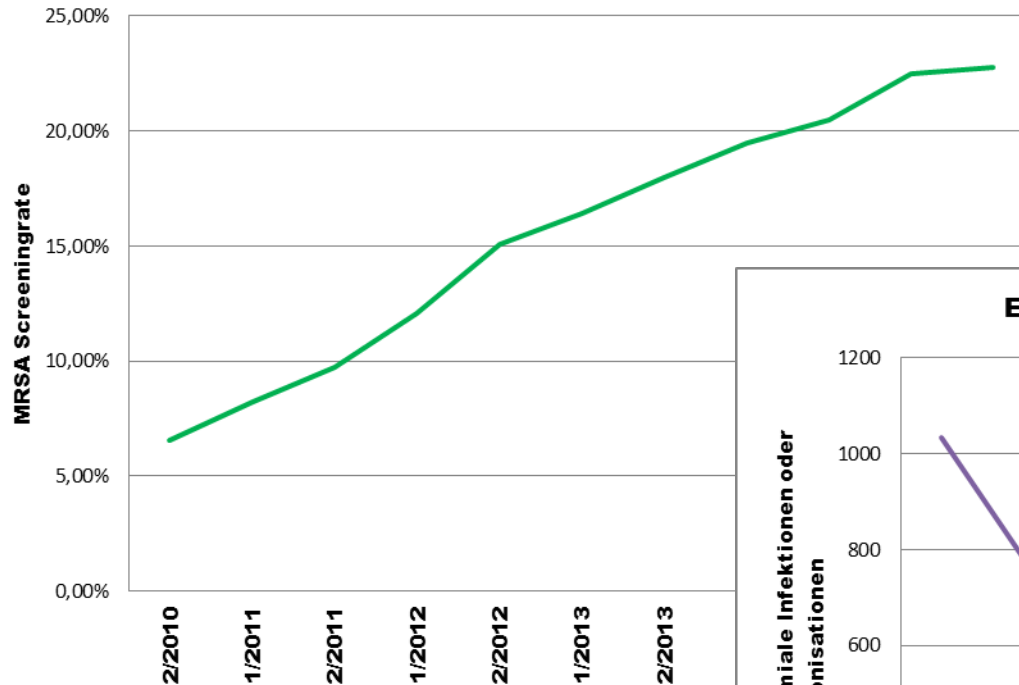
Was Sie von uns erwarten können

Die BWKG will dazu beitragen, dass Baden-Württemberg seine Spitzenstellung in der Gesundheitsversorgung für seine Bürger behält ...

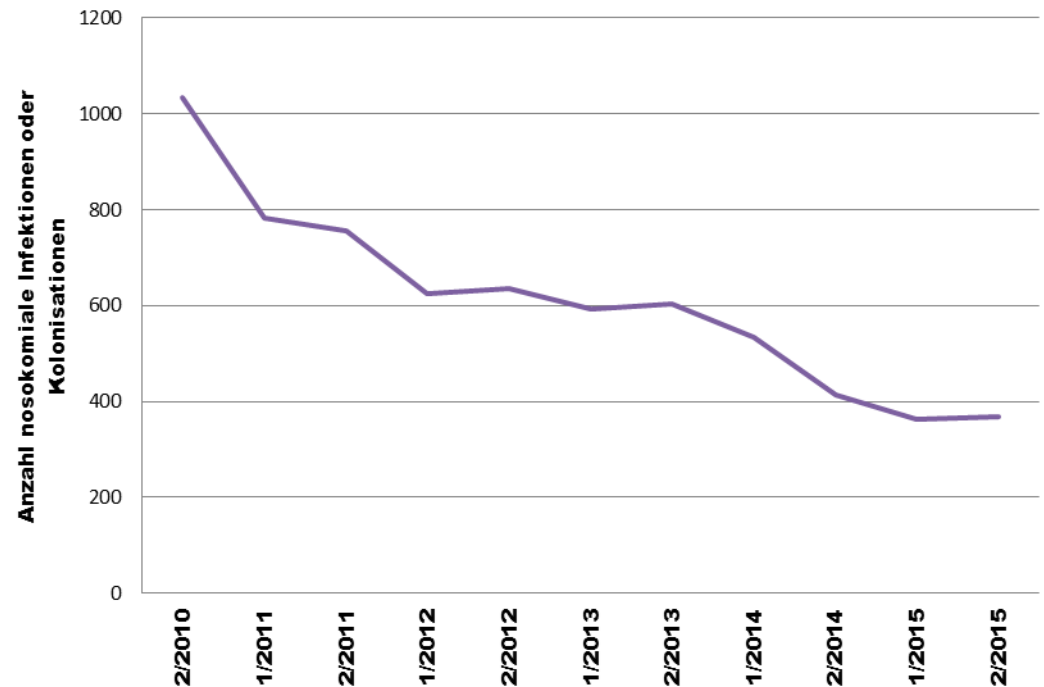
- mit der Fortsetzung der konstruktiven und fairen Zusammenarbeit in den Beratungsgremien des Landes
- mit einem über die gesetzlichen Aufgaben hinausgehenden Engagement, z.B. ...

... beim MRSA- und MRE-Screening

Entwicklung der MRSA Screeningrate



Entwicklung Anzahl nosokomiale MRSA

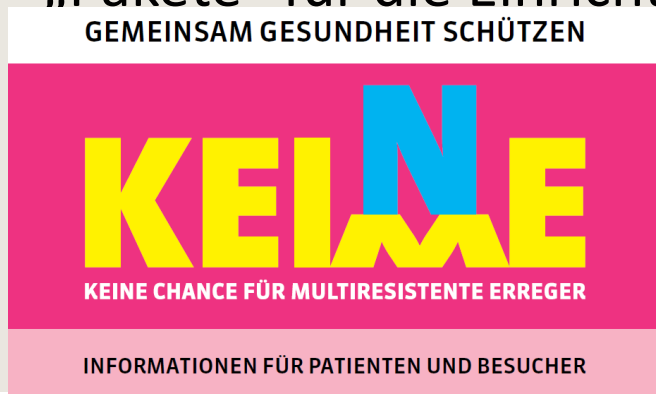


■ Krankenhaus
 ■ Reha
 ■ Pflege



... mit der Hygiene-Initiative „Keine Keime“

- 6 unterschiedliche Roll-ups (Klinik-Branding auf Roll-up 1 möglich)
- 5 unterschiedliche Plakate
- „Floor-Graphics“
- Patientenbroschüre
- Homepage www.keine-keime-bw.de
- „Pakete“ für die Einrichtungen



... mit dem Einsatz für mehr
Patientenfürsprecher



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!